

eine anderweitige Stelle. Derselbe ist in allen Zweigen des Buchhandels wohl erfahren und leitete während der letzten 3 Jahre als Erster Gehilfe ziemlich selbstständig eine Sort.- und Verl.-Buchh. in einer der bedeutendsten Städte der Rheinprovinz. — Zeugnisse sind einzusehen, sowie Näheres zu erfahren, durch die löbl. **Rein-**sch'sche Buchh. in Leipzig.

[1901.] **Stelle-Gesuch.**

Ein routinirter Gehilfe, dem durchaus die empfehlendsten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht seine gegenwärtige Stelle zu verlassen und sucht anderweitiges Engagement in einem süddeutschen Verlags- oder Sortimentsgeschäfte. Gesl. Offerten befördern die Herren **Bauer & Raspe** in Nürnberg, welche auch gern bereit sind, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

[1902.] **Stelle-Gesuch.**

Von Ostern ab, nöthigen Falls auch früher, sucht Unterzeichneter Stellung in einem Verlagsgeschäft, und erbittet frankirte Offerten baldigst.

Bremen. **Jr. Biedermann.**
Adr. Altenwall-Contrescarpe, Nr. 4.

[1903.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann von 26 Jahren, der das **preussische Buchhändler-Examen** bestanden hat, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und der engl. und franz. Sprache mächtig ist, sucht in oder außerhalb Preußen eine Gehilfen- oder Geschäftsführer-Stelle, am liebsten in einem Sortimentsgeschäfte. Der Eintritt kann sogleich oder Ostern erfolgen. — Gesl. Offerten sub J. W. # 402. nimmt Herr **G. Steinacker** in Leipzig entgegen.

[1904.] **Stelle-Gesuch.**

Ein mit guten Kenntnissen ausgerüsteter junger Mann, welcher seine Lehrzeit bestanden und dem weitere Ausbildung am Herzen liegt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen von Ostern d. J. ab in einer größern Verlags- oder Sortiments-Buchhandlung in Leipzig conditioniren zu können.

Briefe unter der Chiffre **R. S.** wird Herr **B. Hermann** in Leipzig weiter befördern.

Vermischte Anzeigen.

[1905.] **Jur. Balemann'schen Bücher-auction**
am 5. März d. J.

werden Aufträge entgegen genommen von der **Akademiſchen Buchhandlung** in Kiel.

[1906.] **Nachricht**

erbitten wir uns von bevorstehenden **Bücher-Auctionen**, wozu noch Beiträge angenommen werden.

Weimar, den 8. Febr. 1855.

J. Jansen & Co.

[1907.] Da ich die Deckung meiner D.-Mess-Zahlungsliste bereits nach Leipzig sandte, so können diejenigen Herren Kollegen, welche dafür eine Extra-Vergütung zu gewähren geneigt sind, ihren Saldo, unter vorheriger Anzeige der zu bewilligenden Procente, auch sofort erhalten.

Brann, den 9. Febr. 1855.

Carl Winiker.

[1908.] **Devrient** in Danzig verbittet sich, unter Verweisung auf **D. A. Schulz**, neben allen älteren Schriften, neuen Ausgaben zc. wiederholt jede unverlangte Zusendung der Rubr. „Theologie. — Pädagogik. — Philologie. — Romane.“ — Die um ihre Nova speciell ersuchten Firmen mögen auch für einschlagende Erscheinungen nach die bisherigen Erfolge berücksichtigendem Ermessen verfahren, während alle anderen zu beiderseitigem Vortheil am besten durchgängig wählen lassen werden.

[1909.] Um unnöthige Weiterungen zu vermeiden, bemerke ich, daß die von mir versandte Instruction für Dorfgerichte, obgleich die Facturen aus dem December 1854 lauten, dennoch auf neue Rechnung zu stellen ist.

Ratibor, den 7. Febr. 1855.

V. Wichura.

[1910.] **Rein Commissionair in Frankfurt a/M.**

Noch immer gehen einzelne Beischlüsse für uns nach Frankfurt a/M., obgleich wir dort keinen Commissionair halten. Hierdurch erwachsen uns bedeutend größere Spesen, als bei directer Sendung nach Stuttgart.

Wir werden daher die Annahme aller solcher auf Umwegen an uns gelangenden Sendungen verweigern und ersuchen die süddeutschen Handlungen, hiervon Notiz zu nehmen.

Zürich, d. 9. Febr. 1855.

Drell, Fuesli & Co.

[1911.] Da meine Sendung von 15. Novbr. v. J. an der Weichsel liegen geblieben, und die betreff. Bücher erst im Januar in die Hände der löbl. Handlungen gekommen sind, so habe ich selbstredend fragliche Posten auf Conto 1855 gestellt, wovon gefl. Notiz zu nehmen bitte.

Königsberg i/Pr., im Febr. 1855.

Adolph Samter.

[1912.] **W** Auch wir sind im Stande, unsere Mittheilungen über einen gewissen Herrn **Jcker-Walliser** in Schönenbuch zu machen, nicht, daß wir durch ihn benachtheiligt worden sind, sondern wie derselbe es versucht hat, verschiedene ehrenwerthe Verlagsbandlungen zu erwischen. Es gelang aber nicht, weil diese Firmen von dem lobens- und nachahmenswerthen Grundsatz ausgehen, „in solche Gegenden, wo solide Sortimentshandlungen bestehen, keine directen Geschäfte mit Privatanzu machen.“ Wenn sich einzelne Handlungen durch den gepreßten Briefkopf **Jcker-Walliser** in Schönenbuch bei Basel täuschen ließen, und sich wohl auch über die große Bestellung freuten, so mag es ihnen eine theure Lehre sein, über scheinbarem Vortheil die Collegialität nicht zu vergessen.

Basel, d. 10. Febr. 1855.

Schweighauser'sche Sortimentsbuchhdlg.

[1913.] **Berichtigung.**

Inserate berechne ich in meinem „Zweibrücker Wochenblatte“ à Zeile 2 Kreuzer (gleich 3 Kreuzer ord. mit 1/3 Rab.).

Dies als Berichtigung zur Firma „**Ritter'sche Buchhandlung**“ in Schulz' Adressbuch für Buchhandel.

Zweibrücken.

A. Kranzbühler,

Firma: **Ritter'sche Buchh.**

[1914.] **Zur Vermeldung späterer Differenzen zeige ich hierdurch zum 3. Male an, dass ich von**

„**Skizzen aus dem Volksleben in Ungarn, Prachtalbum in Folio**“

wie auch nicht ein Ex., unter keinem Vorwande disponiren lassen kann. Die Auflage ist bis auf ganz geringen Vorrath vergriffen, und darf ich daher gewiss um gütige Beachtung meiner dringenden Bitte ersuchen, um so mehr, als ich später von der 2. Aufl. gern wieder diene. Bei Nichtbeachtung wäre ich gezwungen, die 2. Aufl. und ein anderes ähnliches Prachtwerk andern Handlungen als den Disponirenden zu senden.

Hochachtend und ergebenst
Pesth, den 10. Febr. 1855.

Hermann Geibel.

[1915.] Heute sandten wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde unsere Remittenden-Factur und bitten dringend, gefällige Vormerkung zu nehmen, an uns nur diejenigen Werke zu remittiren, welche Sie mit **Factur Meline, Gaus & Co.** in Brüssel seit 1. Juli 1854 von uns erhielten.

Alles Ihnen früher von **J. P. Meline** in Leipzig gelieferte ist mit dieser Firma zu verrechnen, indem dieselbe, wegen Liquidation des Geschäfts, so weit nöthig, noch fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll

Brüssel, d. 10. Febr. 1855.

Meline, Gaus & Co.

[1916.] **Mathey & Georg**

in Leipzig und Basel

besorgen prompt und billig alle Publicationen der französischen Schweiz.

[1917.] **Potichomanie.**

In meinem Verlage sind bis heute 18 verschiedene **Potichomanie-Bilderbogen** in 6-fachem Buntdruck mit Gold zc., auf feinstem Glacé-Papier, erschienen, welche japanische, chinesische, ägyptische Gegenstände, Figuren, Blumen, Thiere zc. enthalten und prachtvoll ausgeführt sind. Der Preis eines Bogens ist 2 1/2, 3, 6, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr. Sortimentshandlungen, welche sich für diese dankbare Sache interessieren, wollen gef. gegen baar verlangen und sich der reellsten Expedition versichert halten.

3 Flacons dazu passende Farben, nebst 3 Flacons Ingredienzien, stehen wohlverpact für den Preis von 22 1/2 Sgr gegen baar zu Diensten.

Otto Janke in Berlin.

[1918.] **Katholischen Sortiments-**
handlungen,

welche reisen lassen, offeriren wir, als zweckmäßigstes und wirksamstes Vertriebsmittel, Titelbogen mit Inhalt und Umschläge unseres neuesten kathol. theol. Verlags.

Schaffhausen, im Jan. 1855.

Jr. Hurter'sche Buchhandlung.